

# „Duathlon“, Silvesterlauf im Dauerregen

**TRADITION** 440 Läufer gingen auf die Zehn-Kilometer-Strecke

VON SANDRA KIEPELS

Nass bis auf die Haut, mit Schlammgespritzern bis zum Hosboden, so kamen die Läufer des 34. Silvesterlaufes des rechtsrheinischen TuS Köln ins Ziel. Trotz grauen Himmels und Dauerregens nahmen rund 440 Läufer an der Veranstaltung teil. „Regen ist besser als Frost“, meinte Arnt Fontes, einer der Organisatoren des Laufs, „denn bei Frost passieren häufiger Unfälle.“ Auch Läuferin Annette

Methner (43) machte der Regen nichts aus: „Laufen gibt eine unheimliche Lebensqualität“, sagte sie; „Daraus kann man viel Kraft schöpfen. Jetzt bin ich zwar geschäftig vom Laufen, aber auch absolut zufrieden.“ Den Silvesterlauf läuft sie regelmäßig mit: „Silvesterläufe gibt es viele, aber dieser hier ist eine richtige Traditionsveranstaltung.“ Wiederholungs-„Täter“ gab es daher viele: „Neuerdings laufen auch immer mehr Jugendliche mit“, freute sich Fontes. „Denen gefällt es auch, zum Ende des Jahres noch mal ganz entspannt laufen zu können.“ Diese entspannte Atmosphäre ist es, die auch er an den Läufen schätzt: „Hier muss niemand eine Bestzeit laufen,

Hauptsache, es macht Spaß.“

Die Strecke des Laufs umfasste zehn Kilometer, Start und Ziel lagen im Sportpark Höhenberg. Schirmherr der Veranstaltung war zum ersten Mal Bezirksbürgermeister Markus Thiele. „Eigentlich bin ich ja von Haus aus

☞☞ Laufen gibt eine unheimliche Lebensqualität, daraus kann man viel Kraft schöpfen

Annette Methner

Fußballer, dennoch laufe ich gern“, erzählte er. „Den Halbmarathon bin ich schon gelaufen, daher dachte ich mir, zehn Kilometer zum Jahresende, die nehme ich

auch noch mit.“

Die drei Besten der insgesamt vier Läufe wurden zum Schluss mit einem Pokal geehrt. Dabei bedankte sich Thiele besonders bei den 50 ehrenamtlichen Helfern, die „unter solchen Wetterbedingungen ausharren“. Schnellster bei den Männern wurde Pascal Meißner mit 34 Minuten und elf Sekunden. „Dabei war es eigentlich eine spontane Entscheidung, hier heute mitzulaufen“, sagte er. Bei den Frauen erreichte Silke Schäpers in 39 Minuten als Erste das Ziel.

„Heute war es eher ein Duathlon“, lachte Nathalie Tesch (18), die Erste in der weiblichen Jugend, angesichts des Regens – „Schwimmen und Laufen“.